

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 14. Februar 2018

Jahrgang 28 · Nummer 2

10 Jahre gemeinsame Bibliothek Lübbenau-Vetschau



Näheres im Innenteil

Aus dem Inhalt

**Informationen
des Bürgermeisters**
Wahlhelfer gesucht

Seite 4

Vereine und Verbände
28. Trachtenumzug in Mär-
kischheide

Seite 10

Sport
Skat-Turnier

Seite 11

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Vereine und Verbände
Der Kulturverein lädt ein

Seite 9

Aufsichtspersonal für
Kirchenbesichtigung gesucht

Seite 10

Wissenswertes
Die riskante Schlittschuhfahrt

Seite 12

Informationen des Bürgermeisters

10 Jahre gemeinsame Bibliothek Lübbenau-Vetschau – Eine Erfolgsgeschichte

Über eine Million ausgeliehene Medien sind eine stattliche Hausnummer. Nur ein interessanter Fakt von vielen, den die Bibliotheksleiterin Dagmar Schierack zusammen mit ihren Kolleginnen dem geladenen Publikum präsentierte. Anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums luden die Mitarbeiterinnen der Bibliothek Lübbenau-Vetschau zu einer Festveranstaltung in die Vetschauer Ausleihstelle ein. Als Ehrengäste waren die Bürgermeister beider Städte Bengt Kanzler und Helmut Wenzel sowie Lutz Sanne von der Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken Brandenburg geladen. Bürgermeister Wenzel und Lutz Sanne unterzeichneten damals vor 10 Jahren den Kooperationsvertrag mit dem damaligen Vetschauer Bürgermeister Axel Müller. In ihren Laudationes waren sich alle drei Herren einig: Das Pilotprojekt hat sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt, die noch weiter optimistisch in die Zukunft blicken darf. Denn auch in Zeiten der Digitalisierung haben Bibliotheken, richtig



aufgestellt, noch eine Zukunft. So wurde schon frühzeitig daran gearbeitet, sich zukunftsorientiert auszurichten. Ein wichtiges Standbein neben den auszuleihenden Büchern und digitalen Medien ist die in 2015 gestartete „Onleihe“, mit der man ganz bequem von Zuhause aus sich über das Internet derzeit mehr als 7.800 digitaler Medien ausleihen kann, ohne einen Fuß in die Räumlichkeiten in die Bibliothek setzen zu müssen. Des Weiteren hat sich die Bibliothek auch mit ihren Unterhaltungsveranstaltungen einen Namen gemacht. 965 Veranstaltungen mit über 20.000 Besu-

chern in den 10 Jahren lassen da aufhören.

In einem kurzweiligen Vortrag präsentierten die Bibliotheksdamen allerhand Interessantes und auch Kurioses aus den gemeinsamen Jahren. Besonders in Erinnerung blieb und bei den Zuhörern besonders beschmunzelt wurde die Geschichte mit dem Toilettenpapier, die Dagmar Schierack passierte: „Wie in jeder öffentlichen Einrichtung muss man regelmäßig Hygiene-Artikel, sprich Toilettenpapier, für die Besucher- und Personaltoiletten bestellen. Zehn Packungen sollten fürs erste für die Lübbenauer Ausleihstel-

le genügen, und so wurde die Bestellung fix ausgelöst. Nach gut einer Woche fuhr ein LKW mit Aufleger vor die Vetschauer Bibliothek und der Fahrer fragte, wo er denn die Ware ausladen könne. Nachdem der Lieferant mit dem Hubwagen die Einfahrt hochkam, dämmerte es der Chefin, dass etwas mit der Bestellung schiefgelaufen war.

Anstelle der 10 normaler Packungen feinstem 3-Lagigem wurden 10 Industrieabpackungen Toilettenpapier bestellt und prompt geliefert. Wegschicken ging nicht mehr und so wurde die Lieferung quittiert und der LKW-Fahrer fuhr feixend von dannen. Das Toilettenpapier reichte übrigens stolze 8 Jahre!!!“ Nur eine von vielen interessanten Anekdoten an diesem Abend.

Als Überraschung für das Publikum wurde der „SachsenDreyer“ aus Lübbenau eingeladen, der den Anwesenden mit ihren Parodien und Liedern vorzüglich unterhielt bevor der Abend mit einem kleinen Buffet ausklang.

Neue Ausstellung im Stadtschloss

Fotografien aus der 12. Spreewälder Fotoschau

Noch bis Ende März sind 25 ausgewählte Fotos aus dem Wettbewerb „Spreewälder Fotoschau 2017“ im Foyer des Stadtschlusses ausgestellt. Im Januar fand die Eröffnungsveranstaltung statt. Der Vetschauer Fotozirkel unter Leitung von Heiko Hohmann hatte die Ausstellung organisiert. Die Fotografien zeigen viele menschliche Motive, perfekt eingefangene Tieraufnahmen und interessante Landschaften. Die Fotogruppe „elektron“ Lübbenau und der Fotozirkel

Vetschau hatten gemeinsam in 2017 alle Amateur- und Berufsfotografen der Region Südbrandenburg aufgerufen, sich mit Werken auf dem Gebiet der Fotografie am Wettbewerb „Spreewälder Fotoschau 2017“ zu beteiligen.

Diesem Aufruf sind 31 Fotografen mit 131 Bildern gefolgt, darunter auch viele Vetschauer. Eine Jury hatte 60 Bilder ausgewählt, die von September bis Oktober 2017 im Kolosseum/Lübbenau und von Oktober bis

Dezember 2017 im medizinischen Zentrum Lübbenau ausgestellt wurden. Als Ab-

schluss werden sie jetzt in Vetschau gezeigt.



Abgeordnete würdigen ehrenamtliches Engagement

Bürgermeister startet offiziell in 2. Amtszeit

In der ersten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in 2018 ging es diesmal nicht um Projekte und Beschlussvorlagen, sondern um Danksagungen. Zuerst war da Bürgermeister Bengt Kanzler, der sich für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Wahl zum Vetschauer Bürger-

meister bedankte. Für seine 2. Amtszeit nahm ihm Stadtverordnetenvorsteher Gunther Schmidt den Amtseid ab. In der anschließenden Antrittsrede umriss er noch einmal seine wichtigsten Ziele für die nächsten Jahre - z. B. Bildung, Stadtbau und -gestaltung sowie Infrastruktur. Herr

Hans-Ulrich Lehmann wurde anschließend für seine Tätigkeit als Wahlleiter der Stadt Vetschau/Spreewald gedankt. Des Weiteren wurden sechs Bürgerinnen und Bürger der Stadt Vetschau/Spreewald für ihr ehrenamtliches Engagement und für ihren uneigennütigen Einsatz zum

Wohle der Allgemeinheit gewürdigt. Geehrt wurden (v. l. n. r.) Werner Buchan aus Radusch, Christa Perkowsky aus Stradow, Stefan Netzker aus Koßwig, Wolfgang Krüger aus Naundorf, Bernd Pietsch aus Vetschau und Veronika Böttcher aus Vetschau (nicht im Bild).



Fotos: Daniel Preikschat

Gedichtwettbewerb beim 15. Vetschauer Frühlingsfest

Anlässlich des 15. Vetschauer Frühlingsfestes am 22. April gibt es wieder einen Gedichtwettbewerb. Teilnehmen kann jeder, der kreativ und wortgewandt ist und Freude am Schreiben und Reimen hat. Auch Schülerinnen und Schüler können sich am Wettbewerb beteiligen.

Das Thema heißt „Farben“. **Einsendeschluss ist der 29. März 2018.**

Die drei besten Gedichte werden beim Frühlingsfest gegen 17:45 Uhr auf der Bühne prämiert und hoffentlich von den Siegern selbst vorgetragen.

Einsendungen der Gedichte gehen bitte an: Stadt Vetschau/Spreewald, Fachbereich Ordnung und Soziales, Frau Katharina Maier, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, Tel.: 035433 777 38 oder per E-Mail: katharina.maier@vetschau.com.

Bitte unbedingt mit angeben: Name des Verfassers, Wohnort, Telefonnummer bzw. E-Mail-Adresse für eine schnelle Kontaktaufnahme.

Vorzeitige Beendigung des Volksbegehrens „Bürgernähe erhalten – Kreisreform stoppen“

Der brandenburgische Landtag hat in seiner Sitzung am 31. Januar 2018 beschlossen, dass dem Antrag der Vertreter des Volksbegehrens „Bürgernähe erhalten – Kreisreform stoppen“ entsprochen wird, eine weitere Durchführung des Volksbegehrens aufzuheben.

Die Vertreter des Volksbegehrens sehen das Anliegen als erfüllt an und halten an einer weiteren Durchführung nicht mehr fest.

Dementsprechend werden alle Maßnahmen unverzüglich eingestellt.

Baufeldfreimachungsarbeiten für den neuen Kreisverkehr in Vetschau

Am 29. Januar starteten die Baufeldfreimachungsarbeiten in Vorbereitung auf den Neubau des Kreisverkehrsplatzes in Vetschau, am Knotenpunkt L49/L54/Berliner Straße. Im Rahmen dieser Maßnahme werden in diesem Bereich Baumfällarbeiten und Rodungsarbeiten ausgeführt. Die Fertigstellung der Arbeiten ist für Ende Februar 2018 vorgesehen. Die Arbeiten werden unter Aufrechterhaltung des öffentlichen Ver-

kehrs durchgeführt, jedoch kann es zeitweise zu kurzzeitigen Einschränkungen für die Verkehrsteilnehmer kommen. Die als Mitfahrerparkplatz genutzte Fläche an der A15 wird als Baustellenfläche genutzt und ist seit Ende Januar gesperrt. Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg bittet die Verkehrsteilnehmer und Anlieger um Verständnis für die Verkehrsraumeinschränkungen im Bereich des Bauvorhabens.

Wahlhelfer gesucht

Wahl des Landrats am 22. April 2018

In diesem Jahr findet die Wahl des Landrates für den Landkreis Oberspreewald-Lausitz statt. Der Wahltermin ist auf den **22. April 2018** datiert, eine etwaige Stichwahl findet am **6. Mai 2018** statt. Unterstützen Sie uns bei der Besetzung des Wahlvorstandes und werden Sie Wahlhelfer!

Der Wahlvorstand betreut den ordnungsgemäßen Wahlablauf im Wahllokal. Die Wahl dauert am Wahltag von 8.00 bis 18.00 Uhr. Im Anschluss stellt der Wahlvorstand das Wahlergebnis für den Wahlbezirk fest.

Die Wahlhelfer erhalten ein

Erfrischungsgeld von **20,00 Euro**.

In der Stadt Vetschau/Spreewald sind 5 Wahllokale und in den Ortsteilen 10 Wahllokale einzurichten. Jedes Wahllokal soll mit einem Wahlvorstand von 6 Personen besetzt werden.

Melden Sie sich bitte bis zum **02.03.2018** bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10. Gerne können Sie sich auch persönlich an mich wenden: Frau Yvonne Schwerdtner, Tel.: 035433 777-84, E-Mail: wahlen@vetschau.com.

Im Fachbereich „Ordnung und Soziales“ der Stadt Vetschau/Spreewald sind mehrere Stellen einer/eines **Erzieherin/Erziehers**

zum nächstmöglichen Termin und später zu besetzen.

Bewertung: Entgeltgruppe S8a TVöD
Teilzeit 30 Wochenstunden - vorerst befristet für 2 Jahre

Aufgabenstellung:

(u. a.)

- Arbeit als Erzieherin/Erzieher mit Kindern der Altersstufen 0 - 12 Jahre
- Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeit bei der Erstellung und Umsetzung der jeweiligen Kita- Konzeption

Fachliche Voraussetzungen:

- Abschluss als Staatlich anerkannte/r Erzieherin/er
- überdurchschnittliche pädagogische Fachkenntnisse und Fähigkeiten
- möglichst Berufserfahrung
- Bereitschaft für Qualifizierungsmaßnahmen

Wenn Sie diese anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessieren und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen und vollständigen Unterlagen bis zum **23. Februar 2018** in einem verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald
SG Personal
z. Hd. Frau Gubatz - persönlich -
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form an ramona.gubatz@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind in auch in diesem Fall in Papierform unverzüglich nachzureichen.

Im Fachbereich „Ordnung und Soziales“ der Stadt Vetschau/Spreewald ist eine Stelle zur

berufsbegleitenden Ausbildung zur/m Erzieherin/Erzieher

zum nächsten Ausbildungsbeginn zu besetzen.

Bewertung: Entgelt nach TVöD
Teilzeit max. 25 Wochenstunden - vorerst befristet für 2 Jahre

Aufgabenstellung:

(u. a.)

- Arbeit als Erzieherin/Erzieher mit Kindern der Altersstufen 0 - 12 Jahre
- Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeit bei der Erstellung und Umsetzung der jeweiligen Kita-Konzeption

Fachliche Voraussetzungen:

- Bereitschaft zum Abschluss als Staatlich anerkannte/r Erzieherin/er;
- wenn möglich Zusage der Ausbildungsstätte;
- Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf;
- Sie mögen Kinder und haben Freude daran, sie auf dem Weg in das gesellschaftliche Leben zu begleiten und zu unterstützen;
- Bereitschaft für Qualifizierungsmaßnahmen;

Wenn Sie diese anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessieren und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen und vollständigen Unterlagen **bis zum 02. März 2018** in einem verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald
SG Personal
z. Hd. Frau Gubatz - persönlich -
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form an ramona.gubatz@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind in auch in diesem Fall in Papierform unverzüglich nachzureichen.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 35,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,75 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Zur Absicherung des Badebetriebes im Sommerbad der Stadt Vetschau/Spreewald sind folgende Stellen zu besetzen:

ein/e Schwimmmeister/ -in

voraussichtlich ab 01.05.2018

ein/e Schwimmmeistergehilfe/ -in

voraussichtlich ab 01.06.2018 sowie

ein/e technischer Mitarbeiter/-in

voraussichtlich ab 01.04.2018

jeweils befristet bis voraussichtlich 30.09.2018.

Bewertung: - Entgelt nach TVöD
- Teilzeit 32 Wochenstunden

Ihre Aufgaben:

für die Stellen Schwimmmeister/-in und Schwimmmeistergehilfe/-in

Betreuung der Betriebsabläufe des Sommerbades
Beaufsichtigung der Badegäste
Reinigungs-, Desinfektions- und Wartungsarbeiten an techn. Anlagen

für die Stelle techn. Mitarbeiter/-in

Kassierung
Reinigung, Pflege und Bewässerung der Grünanlagen

Fachliche Voraussetzungen Schwimmmeister/-in und Schwimmmeistergehilfe/-in:

- abgeschlossene Berufsausbildung als Schwimmmeister/-in oder als Meister/-in für Bäderbetriebe
- selbstständige präzise Arbeitsweise
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten auch an den Wochenenden und in den Abendstunden

Wenn Sie diese anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessieren und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen bis zum **23. Februar 2018** in einem verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald
SG Personal
z. Hd. Frau Gubatz - persönlich -
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form an ramona.gubatz@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind in auch in diesem Fall in Papierform unverzüglich nachzureichen.

Auskunftserteilung zur Bauabgangsstatistik für 2017

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (HBauStatG) - Hochbaustatistikgesetz) regelt, dass für den Abbruch von Wohneigentum auch die Eigentümer zur Auskunft verpflichtet sind. Um meldepflichtige Bauab-

gänge in die Bauabgangsstatistik einfließen zu lassen bitten wir Sie deshalb **als Eigentümer** sich für das Ausfüllen oder Absenden der entsprechenden Formulare Zeit zu nehmen.

Melden Sie bitte:

- den Abbruch von Wohngebäuden bis 1000 m³ umbauten Raum,
 - den Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume, Wohnungen)
 - die Nutzungsänderung von Wohnraum
- an das Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg, Referat 32 B, 10306 Berlin, (E-Mail, Fax oder Post).

Die Erhebungsunterlagen liegen für Sie kostenfrei bei

der Stadt bereit. Außerdem ist der Erhebungsbogen online abrufbar unter:

www.statistik-bw.de/baut/html/

Ihre ausgefüllten Erhebungsbögen können Sie gern bis zum 07.03.2018 bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, Zimmer 302 abgeben.

Beachten Sie bitte, dass der Abbruch von Wohngebäuden mit mehr als 1000 m³ umbauten Raum bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen ist.

In diesen Fällen reichen Sie bitte den ausgefüllten Erhebungsbogen zur Bauabgangsstatistik nur bei der Bauaufsichtsbehörde ein.

Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 15.02.2018

- Grundsteuer A und B
 - Gewerbesteuer-Vorauszahlung
 - Hundesteuer
 - Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren
- zur Zahlung fällig sind.

Wir bitten die Abgabepflichtigen den Zahlungstermin einzuhalten und die jeweiligen Abgaben unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz
IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27
BIC: WELADED1OSL
Spreewaldbank eG
IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35
BIC: GENODEF1LN1.

mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden. Diese ist gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung - Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO 1977) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977).

Ihre Stadtkasse

Falls der Zahlungstermin nicht eingehalten wird, muss

Bibliothek



LÜBBENAU - VETSCHAU

Aufruf zum Malwettbewerb „Meine Bibliothek“

Die Bibliothek Lübbenau-Vetschau feiert in diesem Jahr ihren 10. Geburtstag!

Viele Städte in Deutschland haben keine Bibliothek. Umso mehr freuen wir uns, dass beide Spreewaldstädte über einen schönen Ort verfügen, wo man tolle Bücher und Zeitschriften, lustige Filme, aber auch Hörspiele auf CD oder Konsolenspiele ausleihen kann. Vielleicht habt ihr aber auch schon die Bibliothek mit euren Eltern, Großeltern oder der Kita bzw. der Schule besucht. Eure Eindrücke, Ideen und Fantasie zur Bibliothek sind nun gefragt. Zeichnet uns eure Bilder rund um die Bibliothek. Ob es nun eine Figur aus einem Buch, ein Bücherstapel oder ein Selbstportrait beim Lesen ist ... wir freuen uns jetzt schon auf eure kleinen Kunstwerke!

Auch beim verwendeten Material ist alles möglich - ob Zeichenblock, Tapetenrolle oder Recycling-Papier.

Wer darf mitmachen?

Alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren.

Wer wählt die besten Bilder aus?

Eine Jury, bestehend aus Kunstlehrern, Bibliotheksmitarbeitern und Sponsoren.

Wann geht es los?

Unser Wettbewerb „Meine Bibliothek“ beginnt am 1. Februar 2018 und endet am 1. August 2018. Im vierten Quartal findet die Preisverleihung statt.

Was gibt es zu gewinnen?

... das ist eine Überraschung.

Wohin mit euren Bildern?

In die Bibliothek Vetschau,
Maxim-Gorki-Str. 18 (Kita
Rappelkiste)
03226 Vetschau/Spreewald

Bitte vergesst euren Namen, die Altersangabe und eine Kontaktadresse nicht!

Bibliothek



LÜBBENAU - VETSCHAU

Aufruf zum Fotowettbewerb „Meine Bibliothek“

Die Bibliothek Lübbenau-Vetschau feiert in diesem Jahr ihren 10. Geburtstag!

Viele Städte in Deutschland haben keine Bibliothek. Umso mehr freuen wir uns, dass beide Spreewaldstädte über einen schönen Ort verfügen, wo man tolle Bücher und Zeitschriften, lustige Filme, aber auch Hörspiele auf CD oder Konsolenspiele ausleihen kann. Ob es ein Lieblingsplatz in der Bibliothek, der Blick zwischen Regalreihen, das konzentrierte Betrachten eines Buches ist ... Was auch immer – wenn Sie etwas an IHRER Bibliothek sehr mögen oder besonders finden, dann zeigen Sie uns das! Das Foto-Objekt „Buch, Lesen, Bibliothek ...“ lässt einen riesigen Spielraum für Hobbyfotografen zu. Schicken Sie uns ein Foto – digital (per mail) ... Gerne mit Kommentar.

Wer darf mitmachen?

Alle, die Lust am Fotografieren haben und älter als 13 Jahre sind.

Wer wählt die besten Bilder aus?

Eine Jury, bestehend aus Mitgliedern der Fotogruppe „Elektron“, Bibliotheksmitarbeitern und Sponsoren.

Wann geht es los?

Unser Fotowettbewerb „Meine Bibliothek“ beginnt am 1. Februar 2018 und endet am 1. August 2018. Im vierten Quartal 2018 findet die Preisverleihung statt.

Was gibt es zu gewinnen?

... das ist eine Überraschung.

Wohin mit Ihren Fotos?

In die Bibliothek nach Vetschau:
Maxim-Gorki-Str. 18 (Kita
Rappelkiste)
03226 Vetschau/Spreewald
Oder per E-Mail:
bibvetschau@t-online.de

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen, die Altersangabe und eine Kontaktadresse anzugeben.

Neues aus den Kitas

Vielen Dank ...

mit Klingelingeling und Bumbubum zogen am 30. Januar mehrere buntverkleidete Kindergruppen der Kita „Sonnenkäfer“ zum Zampern durch die Stadt Vetschau.

Der Förderverein der Kita „Sonnenkäfer“ möchte sich gemeinsam mit dem Team der Einrichtung ganz herzlich bei allen Eltern, Großeltern und den vielen spendablen Bürgern der Stadt Vetschau für die reichlich gefüllten Zamperkästchen und Süßigkeiten bedanken. Davon können wir wieder Spielmaterialien für die Kinder kaufen und verschiedene Projekte der Einrichtung unterstützen.

Jana Böttcher

Erzieherin und Mitglied des Fördervereins der Kita „Sonnenkäfer“



Vogelhochzeit 2018 in der Kita „Sonnenkäfer“

Zu einem bunten Vogelhochzeitsprogramm wurden alle Kinder der Kita von den Vorschulkindern der Einrichtung am 25. Januar 2018 vormittags, in den Bürgersaal eingeladen. Es heirateten Frau Elster und Herr Rabe. Das kleine Musical wurde von den Erzieherinnen Kerstin Buuck und Sandrina Bieder in wochenlanger intensiver Arbeit mit den ältesten Kindern der Einrichtung, nach Liedern der CD „Rolf's Vogelhochzeit“ von Rolf Zuckowski, einstudiert. Jedes Kind hatte ein buntes Vogelkostüm an und es wurde die Geschichte von der Hochzeit zweier Vögel durch Lieder

und Gedichte in deutscher und sorbisch/wendischer Sprache erzählt.

Aufmerksam lauschten alle Gäste dem wunderschönen Programm und spendeten zum Abschluss viel Applaus. Am Nachmittag gab es einen weiteren Auftritt der bunten Vogelschar. Da durften Eltern und Großeltern Zuschauer sein und diese waren sichtlich begeistert von dem Können ihrer Sprösslinge. Ein weiterer Höhepunkt nahe.

Am 31. Januar fuhren die Mittelgruppen- und Vorschulkinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen in die Stadthalle nach Cottbus.

Dort spielte das Sorbische National-Ensemble Bautzen die Geschichte „Der Schlafsandschlamassel“. Die Kosten des Bustransportes dorthin übernahm der För-

derverein der Kita „Sonnenkäfer“ – Herzlichen Dank dafür!

*Heidrun Schramm
Kita-Leiterin*



Vogelhochzeit in der Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch

„Wir hatten viele ‚Bewerbungen‘, wie in jedem Jahr und haben deshalb diesmal wieder das Los unter den Vorschulkindern entscheiden lassen“, erzählt Leiterin Michaela Murrer. Josefine Horn und Leon Mecke sind das Vogelhochzeitspaar 2018, sie hatten das Losglück. Die WITAJ-Kita hat stilschön und traditionsgetreu am 25. Januar die Vogelhochzeit in der Radduscher Sport- und Kulturscheune durchgeführt. Viele Eltern und Großeltern haben sich Zeit genommen um ihren Kindern zuzusehen und zuzuhören. So mancher wird stolz und staunend zugleich wahrgenommen haben, dass ihr Kind eine Sprache spricht, welche sie selbst nicht verstehen. Große Teile des Programms waren



Foto: Peter Becker

Wendisch gesprochen und gesungen. Mit der Kinder eigenen Selbstverständlichkeit sangen sie wendische Lieder so, als würden sie das jeden Tag tun. Und sie tun es im Rahmen des WITAJ-Projek-

tes auch tatsächlich: Die Erzieherinnen arbeiten mit den Kindern zweisprachig, allen voran Ute Körner.

Der Brauch der Vogelhochzeit, niedersorbisch Ptaškowa swaj ba, ist in der

Lausitz fest verwurzelt. Die Vögel, die eine schwere Zeit hinter sich gebracht haben, bedanken sich bei den Menschen für die Futtergaben im Winter.

Meist handelt es sich dabei um Plätzchen in Vogelform mit Zuckerguss, den „Srokis“. Die Vogelhochzeit steht für den Beginn neuen Lebens nach einem langen und harten Winter.

Die schlimmste Zeit ist vorbei, nun geht es ans Hochzeitmachen. Bei der wendischen Vogelhochzeit heirateten Elster (sroka) und Krähe (wron), das Paar trägt ein entsprechendes Kostüm in Schwarz und Weiß, ganz dem sorbischen/wendischen Hochzeitspaar entsprechend.

Peter Becker

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 14. März 2018

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 5. März 2018

Vereine und Verbände

Veranstaltungen im Freizeit- und Seniorentreff im März

01.03.18	14.00 Uhr	Singegruppe
01.03.18	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
05.03.18	14.00 Uhr	Blutdruck messen
07.03.18	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
08.03.18	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
08.03.18	10.00 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
08.03.18	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
08.03.18	13.00 Uhr	Frauentagsfahrt nach Dornswalde Anmeldung bis 26.02.18
12.03.18	13.30 Uhr	Sportnachmittag
13.03.18	09.00 Uhr	Plinse backen
13.03.18	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
13.03.18	14.00 Uhr	Spielnachmittag
01.03.18	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
19.03.18	13.30 Uhr	Sportnachmittag
20.03.18	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
20.03.18	14.00 Uhr	Spielnachmittag
22.03.18	14.00 Uhr	Kultur-Café mit Frau Heim Thema: Gesund und fit in den Frühling
26.03.18	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
27.03.18	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
27.03.18	14.00 Uhr	Spielnachmittag

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V. im Monat März

02.03.2018	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
04.03.2018	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
05.03.2018	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
06.03.2018	14:00 Uhr	Spielnachmittag im Bürgerhaus
07.07.2018	09:00 Uhr	Stricken Sticken u. Häkeln im Bürgerhaus (Jeden Mittwoch)
08.03.18	13:00 Uhr	Frauentagsfahrt nach Dornswalde Anmeldung bis 26.02.18
09.03.2018	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
12.03.2018	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
16.03.2018	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
18.02.2018	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
19.03.2018	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
23.03.2018	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
25.03.2018	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
26.03.2018	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
28.03.2018	14:00 Uhr	Veranstaltung in der „Neustadt- klause“ Mit Kaffee Tanz und Abendessen (mit Voranmeldung)
29.03.2018	14:00 Uhr	Kaffeeplausch im Bürgerhaus

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

Hallo Briesen, hallo Tornitz, zieht mit um die Ecken!

Der FFW Verein Tornitz/Briesen e. V. möchte mit allen Bewohnern die Saison 2018 starten. Losgehen soll es am 24. Februar 2018. Wir denken, jeder hat die Nase voll von diesem regnerischen und nassen Winter. Naja, Winter ist wohl nicht richtig ausgedrückt. Deshalb laden wir euch alle zum Zampern ein. Lasst uns bunt gekleidet und mit viel guter

Laune „um die Ecken ziehen“, mit den Bewohnern das erste Tänzchen wagen und hier und da ein Schnäpschen oder Käffchen trinken. Wer möchte mitmachen? Wir freuen uns auf Jeden, der uns dabei unterstützt. Informationen zum Beginn und Treffpunkt hängen wir wieder aus.

Grit Benack

Wir unterstützen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Wundern Sie sich manchmal über die ungewöhnlichen Reaktionen Ihres Angehörigen, Ihrer Freundin, Ihres Nachbarn? Machen Sie sich Sorgen, ob Sie vielleicht selbst schon zu viel vergessen?

Unsere Gesellschaft wird immer älter und das stellt uns vor neue Herausforderungen. Angesichts der steigenden Lebenserwartung nimmt die Anzahl altersbedingter Erkrankungen wie Demenz und damit die Zahl der hilfe- und pflegebedürftigen Menschen gerade in Brandenburg deutlich zu. Die große Verantwortung und Belastung der Angehörigen in der häuslichen Pflege und Betreuung lassen sich deutlich leichter tragen, wenn es Stunden der Entlastung, Aktivitäten und Austausch mit anderen Angehörigen und kompetente Fachkräfte als Ansprechpartner gibt.

Eine wichtige Unterstützung leistet hierbei die Kontaktstelle für Angehörige von Menschen mit Demenz. Die Beratungsstelle informiert und unterstützt Sie bei Fragen zum Thema Demenz und zeigt Ihnen und Ihren Angehörigen Entlastungsangebote auf.

Sie finden uns:
jeden Mittwoch von 14.00

bis 16.00 Uhr im Bürgerhaus der Stadt Vetschau jeden Donnerstag von 09.00 bis 11.00 Uhr nach Terminvereinbarung in den Räumen der Sozialarbeiterin Ute Richter/ASB Geschäftsstelle, Erich-Weinert-Str. 10a, in Vetschau.

Angehörigen-Schulungsreihe

Um Angehörige und Bekannte mit Fachwissen aus erster Hand zu versorgen, bieten wir kostenlose Schulungsreihen an. Dies ist ein Angebot der Kontaktstelle in Zusammenarbeit mit der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e. V. und der BAR-MER GEK (Kassenzugehörigkeit nicht notwendig).

Es gibt die Möglichkeit, dass Ihr an Demenz erkrankter Angehöriger während der Treffen von uns betreut wird. Der nächste Kurs beginnt im April 2018.

Wir informieren Sie gerne dazu: ASB Sozialstation, Erich-Weinert-Str. 10a, 03226 Vetschau/Ansprechpartner: Ute Richter, Katrin Schippel/ Tel.: 035433 78424

Katrin Schippel
Referentin für Altenhilfe



Älter sein – und nicht allein

Der demografische Wandel stellt unsere Gesellschaft vor neue Herausforderungen die es zu meistern gilt. Durch den Geburtenrückgang, Wegzüge und dem stetigen Anstieg berufstätiger Frauen wird in vielen Familien die Anzahl der Schultern weniger, auf die sich die Aufgaben der Begleitung und Betreuung älterer Menschen verteilen.

Der Anteil älterer Menschen in Vetschau und Umgebung nimmt stetig zu. Der ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V. als gemeinnütziger Verein verfolgt mit seinen Hilfsangeboten das Ziel, älteren Menschen möglichst lange den Verbleib in der Heimat und der vertrauten Umgebung zu ermöglichen. Im Sommer 2017 erweiterte der Verein sein Angebot um eine Seniorenwohnanlage mit 24 Wohn-



einheiten zwischen 41 und 58 m² auf dem Gelände der ehemaligen Kindertagesstätte in der Straße des Friedens 1.

Der zentrale gemeinschaftliche Mietertreff bietet viele Möglichkeiten für ein gutes nachbarschaftliches Zusammenleben. Hier entsteht ausreichend Platz für Kultur, gemütliches Beisammensein, gemeinsame Mieterfeste und Familienfeiern. Die Hausgemeinschaft es sich zu Eigen gemacht, aufeinander zu ach-

ten und sich gegenseitig zu helfen. Älter sein und nicht allein – das ist auch in Vetschau möglich.

Unser Gesamtkonzept hat das Ziel, unseren Mietern auch bei zunehmendem Unterstützungsbedarf durch den ASB und seine Partner ein tragfähiges Hilfsnetzwerk anzubieten. So stellen wir sicher, dass bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit eine langfristige Aufrechterhaltung einer selbstständigen Lebensfüh-

rung, die soziale Einbindung und die Versorgung mit bedarfsgerechten Hilfen möglich ist. Wir unterstützen die Mieter durch eine Präsenzkraft, den Hausnotruf, Beratung zur Kostenübernahme durch die Kranken- und Pflegekassen, der Versorgung mit Hilfsmitteln, Leistungen der häuslichen Pflege und vieles mehr.

Wenn Sie mehr über das gemeinschaftliche Leben in der Wohnanlage erfahren wollen, vereinbaren Sie einen Termin. Katrin Schippel, Referentin für Altenhilfe, Tel.: 035433 78424, E-Mail: k.schippel@asb-iv.de.

Katrin Schippel



Der Kulturverein lädt ein

Schottland - Raue Schönheit am Rande Europas

In ihrer Live-Multivisions-show berichten Sandra Butscheike und Steffen Mender am Freitag, dem 2. März ab 19:00 Uhr, im Bürgersaal Vetschau über ihre Reisen durch Schottland.

Mehrere Monate waren die Fotojournalisten im rauen Nordwesten Europas unterwegs. Ihre Erwartungen wurden bei Weitem übertroffen. Denn Schottland ist weitaus mehr als Whisky, Kilt und Dudelsack.

Auf ihren Reisen bot sich eine einzigartige Mischung aus atemberaubenden Landschaften, lebendiger Kultur und tausendjähriger Geschichte. Einzigartig ist auch die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Menschen. All das macht eine Schottlandreise zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Schottland ist ein Land mit vielen Gesichtern. Liebliche Hügellandschaften, schroffe Steilküsten, bezaubernde In-



Foto: Steffen Butscheike

selwelten und natürlich die wilden Highlands. Hier wandern die Beiden viele Tage mit Rucksack und Zelt durch den Nordwesten, die Cairngorms und auf dem West Highland Way.

Sie besuchen die berühmten Highland Games in Braemar, besteigen den höchsten Berg Großbritanniens und lassen sich von den magischen Landschaften der Insel Skye verzaubern.

Zu diesen wilden, teilweise unberührten Landschaften bieten die lebendigen Metropolen Edinburgh und Glasgow ein willkommenes Abwechslungsprogramm.

Die Border Abbeys, zahlreiche Burgen und Schlösser sowie prähistorische Steinkreise, keltische Kreuze und uralte Kultstätten auf den Orkneys und den äußeren Hebriden gewähren Einblicke

in die bewegte Geschichte Schottlands.

Und dann ist da natürlich noch der Whisky. In ihm scheint sich die einzigartige Mischung Schottlands zu vereinen; die Gerste der fruchtbaren Äcker im Süden und Osten, das klare Quellwasser der Highlands, der markante Geruch des Torfweilers und die Menschen hinter dieser Jahrhunderte langen Tradition.

Brillant fotografiert und mit Videosequenzen bereichert, präsentieren die Fotojournalisten die Schönheit und Vielfältigkeit Schottlands in HDAV Qualität.

Karten gibt es in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadtverwaltung Vetschau sowie an der Abendkasse.

Weitere Informationen unter www.outdoorvisionen.de

Sandra Butscheike

Noch mehr Veranstaltungen des Kulturvereins Vetschau

1. Zu Gast beim Kulturverein Vetschau e. V. sind am Freitag, dem 23. Februar, um 19:00 Uhr, in der Wendisch/Deutschen Doppelkirche Vetschau die **Maxim Kowalew Don Kosaken** mit einem festlichen Konzert. Eintritt: 18 € im Vorverkauf in der Bibliothek Vetschau, bei Schmidt Optik Vetschau und der evangelischen Kirchgemeinde Vetschau. 20 € an der Abendkasse. Einlass ab 18:00 Uhr.
2. Der Kulturverein Vetschau e. V. und die Stadt

Vetschau laden zur traditionellen Frauentagsveranstaltung mit dem **Kabarett „Spötter-Trio“** ein. Am Sonntag, 11. März, um 16 Uhr, im Bürgersaal Vetschau. Eintritt: 8 € im Vorverkauf und 10 € an der Abendkasse. Tickets erhältlich in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadt Vetschau. Es besteht freie Platzwahl und Getränke werden angeboten.

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

28. Trachtenumzug in Märkischheide am 24. Februar

Jahrelange Tradition hat in Märkischheide die Wendische Fastnacht- der Trachtenumzug. In Märkischheide jährt sich dieser bereits zum 28. Mal. Am 24. Februar treffen sich alle Trachtenpaare ab 13.30 Uhr im „Dorfkrug“, der festliche Ausmarsch ist für 14.30 Uhr geplant. Nach einem kleinen Umtrunk mit allen Schaulustigen auf dem Dorfplatz, dem Gruppenfoto und ein paar Tänzen setzt sich dann der Zug der Trachtenpaare mit der Blasmusik

vornweg in Bewegung. Je nach Wetterlage wollen wir wieder an allen Höfen des Dorfes vorbeiziehen und mit unserer guten Laune den Winter vertreiben. Wenn das Wetter keinen Strich durch unsere Planung macht, werden wir auch wieder die Imbisskreuzung so gegen 16.00 Uhr ansteuern.

*Es lädt herzlich ein der
Märkischheider
Heimatverein e. V.!*

Trachtenumzug in Raddusch



Für alle Freunde von schönen Trachten findet am Samstag, dem 10. März 2018 der 8. Traditionelle Trachtenumzug zum Abschluss der Fastnacht statt. Die Paare treffen sich ab 14 Uhr im Saal des Hotels „Zum Spreewaldhafen“

Ab 14.30 Uhr - Gruppenfoto der Paare. Um 15 Uhr - Ausmarsch des Trachtenzuges, Einmarsch gegen 18.30 Uhr und danach Trachtentanz im Saal des Hotels zum „Spreewaldhafen“!

Das Festkomitee

Aufsichtspersonal für Kirchenbesichtigung gesucht

Im April beginnt wieder, wie in jedem Jahr die sogenannte „Sommerzeit“, die Zeit in der auch unsere Wendisch-Deutsche Doppelkirche täglich bis Ende Oktober geöffnet ist. Neben der Kirchenöffnung von Montag bis Freitag ist die Öffnung am **Sonnabend, Sonntag und den Feiertagen** durch die Kirchengemeinde und den Förderverein Wendische Kirche Vetschau e. V. abzudecken. Damit die Touristen nicht umsonst nach Vetschau kommen und auch weiterhin die Möglichkeit haben, unsere **einmalige Wendisch-Deutsche Doppelkirche** zu besichtigen (Besucher sind immer wieder überrascht und dankbar für die „Offene Kirche“), werden weitere interessierte Gemeindeglieder und Einwohner der Stadt

gesucht, die gern an den Wochenenden ehrenamtlich Aufsicht machen können bzw. Interesse dafür haben. Hierbei kommt man auch mit Besuchern in interessante Gespräche. Die Öffnung trägt zum weiteren Bekanntwerden unseres einmaligen Bauwerks bei und ist auch ein Beitrag unsere Kleinstadt über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen. Es wäre schön wenn Sie mit dabei sind. Ich möchte Sie hierzu ermutigen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei mir persönlich oder unter der Tel.-Nr. 035433 3927 bzw. im Kirchenbüro (Tel.-Nr. 035433 598538).

Hartmut Bott
Förderverein Wendische
Kirche

Alles aus einer Hand!
 OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

LINUS WITTICH Medien KG
 An den Steinenden 10
 04916 Herzberg (Elster)
 info@wittich-herzberg.de
 www.wittich.de
 Anfragen & Preisangebote:
 kreativ@wittich-herzberg.de

Sport

Vetschauer starten fit ins Jahr 2018



Traditionell findet am Anfang des Jahres die Studiomeisterschaft des Vetschauer Fitnesscenters statt, bei der die besten Fitnesssportler ihr Können unter Beweis stellen dürfen. Es galt bei der 26. Auflage in drei verschiedenen Disziplinen so viele Wiederholungen wie möglich zu erzielen, gemessen am eigenen Körpergewicht. So gelang es zum Beispiel Günter Kossatz in der Disziplin „Beinpresse“ mit eigenem Körpergewicht 666 Wiederholungen ohne Pause zu erzielen. Bei den Damen in der Altersklasse IV siegte Uta Krienitz vor Brunhild Langer.

Kathrin Wenzel gewann in der Altersklasse II. In der Altersklasse I siegte Simone de Laar. Bei der Klasse der Aktiven ging der 1. Platz an Dajana Kubitz. Den zweiten Platz belegte Stephanie Wildner. Bei den Männern siegte Günter Kossatz vor Karl-Heinz Göbel in der Altersklasse III. Die Altersklasse I gewann Ronny Göbel. Die Klasse der Aktiven gewann Thomas Schicho. Bei den Junioren siegt Jan Linke vor Robin Wilzeck und Martin Brauer.

Lutz Stoppa

Erste Erfolge 2018 - Kodokan Judo Vetschau

Am 14.01.2018 fand das 11. Internationale Berlin Open statt. An diesem Tag waren Deutschland, Polen, Russland, Frankreich und Schweden vertreten! Unsere drei Judokas nahmen daran teil und konnten sich in ihrer Gewichtsklasse – wohl bemerkt in der U12 – einen Platz auf dem Treppchen sichern. Lea Kubitz und Elron Brettschneider erkämpften sich einen verdienten und grandio-

sen 1. Platz, Louis Konzack kämpfte sich nach einem Ausrutscher wieder hoch auf einen starken 3. Platz! Am 20.01.2018 fuhren Elron Brettschneider und Maximilian Reichelt nach Strausberg. Hier erkämpften sich Elron Platz 2 und Maximilian Platz 3. Herzlichen Glückwunsch an die jungen Judokas!

*Heike Konzack
Kodokan Judo Vetschau*



SKATTURNIER des 1. KSV Vetschau

Anlässlich unseres Jubiläumsjahres laden wir hiermit alle Vetschauer Vereine und Skatfreunde zu einem großen Skatturnier ein. Hier die Daten:

Wann:

03.03.2018 um 14:00 Uhr

Wo:

im Saal der Feuerwehr Vetschau

Einsatz:

10,00 €/Teilnehmer (wobei 2 Euro vom Spieleinsatz für die Nachwuchsarbeit des Vereins verwendet werden)

Ablauf:

- 14:00 Uhr Begrüßung und Vorstellung
- 14:10 Uhr Beginn des Turniers (1. Serie) 27 Spiele am 3-Mann-Tisch bzw. 36 Spiele am 4-Mann-Tisch

- ca. 15:45 Uhr Pause/Imbiss
- ca. 17:00 Uhr Beginn (2. Serie)
- ca. 19:00 Uhr Auswertung und Siegerehrung

Anmeldungen bitten wir bis zum **25.02.2018** an die unten stehenden Personen zu richten. Für eventuelle Rückfragen stehen die Beiden natürlich auch zur Verfügung.

Gerd Kschiwan: Tel. 015119324543,

E-Mail: g.kschiwan@t-online.de oder Patrick Diestel,

E-Mail: patrick.diestel@t-online.de.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Patrick Diestel

1. KSV Vetschau e. V.



Wissenswertes

Die Geschichte der Bäckereien von Raddusch



In loser Folge stellen wir im Mitteilungsblatt *Geschichten und Sagen unserer Region* vor.

Der Ort Raddusch war seit je her ein reiches Bauerndorf am Rande des Spreewaldes. Die Bauernwirtschaften hatten alle eigene Backstellen, entweder einen Backofen im Haus oder Nebengebäude oder ein Backofenhäuschen auf dem Anwesen.

In diesen Backstellen wurden die Brote, der Stollen zu Weihnachten, die Blechkuchen und auch der Backschinken gebacken. Sogar der Enten- und Gänsebraten wurde früher im Backofen hergerichtet.

Später, als immer mehr Landarbeiter und Arbeiter

im Ort ansiedelten wurde es notwendig eine Bäckerei zu haben.

1. Bäckerei Neumann/Kliche

Um 1880 wurde durch den damaligen Besitzer der Radduscher Windmühle und des Kolonialwarengeschäftes, Neumann, die erste Bäckerei gebaut und eröffnet.

Gleich neben dem Kolonialwarengeschäft (heute Bäckerreigeschäft Wahn) entstand die Bäckerei. Nach Neumann pachtete der Schlesier Herrmann Kliche 1937 die Bäckerei.

1947 kaufte Hermann Kliche die Bäckerei von der Familie Mädler (Nachfolger von Neumann).

Nach dem Tod des Bäckermeisters Hermann Kliche übernahm für zwei Jahre sein Sohn Norbert die Bäckerei. Aber durch Streitigkeiten mit der Mutter gab er die Bäckerei auf.

Mutter Emma und Tochter Eveline führten den Backwarenladen weiter. Die Backwaren wurden durch den Großhandel (Großbäckerei) per LKW angeliefert.

Nach dem Tod der Mutter Emma, führte die Tochter Eveline den Backwarenladen noch bis 1981 weiter, bis auch sie aus gesundheitlichen Gründen aufgab.

Die nachfolgende Versorgung mit Backwaren wurde dann durch den Dorfkonsum bis 1991 übernommen.

2. Die Bäckerei Müller/Kurras

Fünf Jahre nach der Bäckerei Neumann wird in der Dorfmitte die Bäckerei Wilhelm Müller eröffnet. Müller handelt neben Backwaren auch mit Getreide und Mehl.

1946 übernimmt Familie Kurras die Bäckerei. Familie Kurras betreibt die Bäckerei bis 1958.

Weil der Backofen nicht mehr funktionsfähig war und erneuert werden musste, gab die Familie Kurras auf. Aus der Bäckerei wird eine Mietwohnung.

3. Backwarenladen der Bäckerei Wahn (Vetschau)

Am 6. Juli 1991 wird der Backwarenladen im Haus am Dorfplatz (ehm. Kolonialwarenladen) eröffnet. Im Jahr 2015 wird die Verkaufsstelle geschlossen.

4. Backwarenladen der Bäckerei Koschmann (Lübbenau)

Am 24. August 2001 wird in der Dorfstraße ein kleiner Laden (ehm. Schneider/Schmeck) der Bäckerei Koschmann aus Lübbenau eingerichtet. Neben Backwaren

werden auch kleine Imbissgerichte angeboten. Ende März 2004 wird der Laden geschlossen.

5. Back- und Souvenirladen „Vila Radus“

Am 8. Mai 2015 eröffnet Katrin Küster in den Gebäuden der ehemaligen Bäckerei Kliche einen Back- und Souvenirladen. Dazu wird das alte Backhaus zu einem kleinen, aber sehenswerten Lädchen umgebaut. Neben Kaffeespezialitäten, täglich selbstgebackenen Kuchen sowie täglich frischen Brötchen und Brotprodukten von der Bäckerei Wahn aus Vetschau gibt es viele Spreewaldspezialitäten und Souvenirprodukte, wie zum Beispiel Blaudruckprodukte und Keramik zu kaufen.

Seit dem 1. Juli 2017 befindet sich auf dem Grundstück auch die „Radduscher Kunstscheune“. Sie wurde vom Radduscher „Förderverein Kunstorf Raddusch e. V.“ eingeweiht. Mehrere Künstler aus der Spreewaldregion stellen hier ihre Werke aus.

*Aufgeschrieben aus der Ortschronik Raddusch
Manfred Kliche*

Die riskante Schlittschuhfahrt

Es ist Freitag der 13. Dezember 2002. Siegfried S. aus Boblitz geht wie immer seiner Arbeit bei seiner Firma dem Tief- und Wasserbau Boblitz nach.

Siegfried S. macht an diesem Tag etwas eher Feierabend, denn abends sollte es zur Weihnachtsfeier seiner Firma nach Leipe gehen.

Siegfried betreibt neben seiner Arbeit bei der Firma noch

einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb im Nebenerwerb. Als seine Arbeitskollegen mit dem Auto abends vorbei kommen um Siegfried mit zur Weihnachtsfeier zunehmen, muss er leider absagen.

Meine Kuh rindert und ich muss erst noch abwarten bis der Besamer kommt. Ich komme dann nach, es wird mich schon jemand nach Leipe

bringen“, sagt Siegfried zu seinen Arbeitskollegen.

Nachdem der Besamer seine Arbeit getan hatte, überlegte Siegfried, wie er denn nun nach Leipe zur Weihnachtsfeier kommen sollte.

Mittlerweile war es schon dunkel geworden. Da kam Siegfried die Idee mit Schlittschuhen von Boblitz nach Leipe zu fahren. „Dies ist der absolut kürzeste und

schnellste Weg nach Leipe“, dachte er.

Also packte er die guten Sachen zum Anziehen für die Weihnachtsfeier in einen Rucksack, zog sich Filzstiefel und die Spreewälder Schlittschuhe an, nahm eine Taschenlampe und den Eisstab und begab sich auf seine abenteuerliche Fahrt von der Boblitzer Kahnfahrt (das Fließ beginnt in der Dorfmitte

te von Boblitz) nach Leipe. Zwischenzeitlich ist es richtig dunkel geworden. Alles verlief reibungslos.

Aber dann kurz vor Leipe krachte es, Siegfried verlor das Gleichgewicht, die Taschenlampe knallte auf die Eisfläche und rutschte weg. Der Eisstab war auch weg und Siegfried tuschte unter die Eisdecke. Er war „eingebrochen“ und unter die Eisdecke gerutscht. Und dies an einer Stelle, wo auch Siegfried wusste, dass es hier eine Untiefe gab.

Nun musste es schnell gehen, wollte man nicht ertrinken. Unter der Eisdecke sah er die Taschenlampe leuchten, durch sie bekam er etwas Orientierung und quälte sich zu der Stelle, wo die Eisdecke offen war. Alles musste jetzt in Sekundenschnelle passieren. Als er das Loch in der Eisdecke erreicht hatte

konnte er wenigsten wieder atmen. Fast eine halbe Stunde kämpfte er um an das rettende Ufer zu gelangen. Nun fand er auch seinen Eisstock auf der Eisfläche. Stück für Stück musste er das Eis abbrechen um eine Stelle am Ufer zu erreichen, an der die Uferkante nicht zu hoch war und er sich mit Hilfe des Eisstockes ans Ufer retten konnte.

Völlig erschöpft und durchnässt lag er nun am Ufer. Es war bitter kalt.

Langsam quälte sich Siegfried durchs Dickicht zum Gehört seines Arbeitskollegen Herbert K.

Als er die Wohnung betrat und Frau K. sah was passiert war, wurde erst einmal versucht, dass er sich von den durchnässten Klamotten befreite.

Denn die Filzstiefel und seine Kleidung waren durch den

Fußmarsch bei der eisigen Kälte schon mit einer dünnen Eisschicht belegt.

Nachdem er sich von den nassen Sachen befreit hatte, musste er erst einmal einen heißen Grog zu sich nehmen „den Frau K. zwischenzeitlich zubereitet hatte.“

Dann nahm Siegfried eine heißes Duschbad. Aber was nun ? Auch die Sachen im Rucksack, die für die Feier vorgesehen waren, konnte Siegfried nicht mehr anziehen, auch sie waren völlig durchnässt.

Nun hatte Frau K. für Siegfried ein paar Sachen von ihrem Mann zum anziehen bereitgelegt.

Als Siegfried diese angezogen hatte begann Frau K. an zu lachen.

Siegfried, immer noch etwas unter Schock konnte dies erst gar nicht verstehen.

Herbert K. ist ein Mann von

großer stattlicher Figur, da waren die Sachen für Siegfried schon etwas zu groß.

Als Siegfried nun in dieser Aufmachung im Gasthof erschien begann ein großes Gelächter.

„Du hast wohl die falschen Sachen ausgewählt!“, schallte es durch den Gastraum. Erst viel später konnte Siegfried S. alles aufklären.

Siegfried S. aber feierte in diesem Jahr Weihnachten so ausgiebig wie lange nicht und er sagte jedes Jahr am 13. Dezember kann ich jetzt auch meinen zweiten Geburtstag in jedem Jahr feiern, schließlich konnte er aus eigener Kraft seiner Familie und dem Leben erhalten bleiben.

*Eine wahre Begebenheit
aufgeschrieben vom Orts-
chronisten*

Manfred Kliche

Es gibt keine Märchen mehr ...

Ich persönlich möchte dazu sagen: Es gibt auch heute noch Märchen wie eh und je, nur ist es heute eine betrübliche Tatsache, dass kein Mensch, auch kein Kind mehr an Märchen glaubt.

Warum das so ist, erfuhr ich neulich von einem Freund, dem ist folgendes passiert:

Also sagt er: „Ich gehe abends, schon nach Eintritt der Dunkelheit, allein nach Hause. Da hörte ich plötzlich eine Stimme, die mich anflehte: „Bitte, bitte, nimm mich mit!“

Zuerst stellte ich mich taub, da ich ja nicht ganz sicher war, ob es mir galt.

Als sich aber diese Bitte wiederholte und auch sonst

weit und breit kein anderer Mensch zu sehen war, sah ich mich schon etwas genauer um.

Da saß doch wirklich im Straßengraben ein Fröschlein, faltete seine Platschhändchen zusammen und bat erneut mit wirklich kläglicher Stimme: „Bitte, bitte nimm mich mit!“ Da ich nun wirklich ein gutherziger Mensch bin, steckte ich das Fröschlein in meine linke äußere Rocktasche und nahm es mit nach Hause.

Als ich mir dann etwas zum Abendessen machte, vernahm ich sie wieder, die klägliche Stimme: „Bitte, bitte mir auch!“ Ich holte also noch ein Tellerchen, Messer

und Gabel und ein Gläschen. Wir haben dann friedlich genachtmahlt. Als ich mich dann nach dem Abendessen zum Schlafengehen zu Recht machte, kam wieder das Stimmchen: „Bitte, bitte ich auch!“

Was blieb mir jetzt, da ich das Fröschlein mit nach Hause genommen hatte und es bei mir gespeist hatte noch anderes übrig, als es zu meiner rechten Seite in meinem Bett zu legen.

Außerdem konnte ich es doch nicht ganz allein in der finsternen Nacht vor die Tür setzen.

Als wir nun beide so schön einvernehmlich nebeneinander lagen und gerade richtig

warm geworden sind, gibt es plötzlich einen großen Knall. Im Schlafzimmer geht das Licht an, in der Tür steht meine Frau und im Bett neben mir liegt ein splitternacktes Fräulein, statt des Fröschleins.

Was nun los war, kann man sich denken. Nicht einmal die eigene Frau hat meinem Freund das Märchen geglaubt. Deshalb behauptet auch mein Freund: Es gibt doch noch Märchen wie eh und je, aber es glaubt sie kein Mensch mehr!

Nach einer wahren Begebenheit nacherzählt vom

*Ortschronisten Manfred
Kliche*

Fastnacht in Raddusch

Die traditionelle Fastnacht mit dem Zampern findet in Raddusch in diesem Jahr am Samstag, dem 24. Februar 2018 statt.

Alle Zamperer treffen sich ab 9 Uhr im Hotel „Zum Spreewaldhafen“!

Der Tag wird abends nach dem Einmarsch mit einer öffentlichen Tanzveranstaltung ausklingen.

Das Festkomitee

Eisnocker dringt in den Spreewald ein

Wer dieser Tage im Spreewald unterwegs ist und in den Südumfluter schaut, reibt sich verwundert die Augen: Deutliche Braunfärbung zeugt von einer hohen Eisenbelastung. Doch wie kann das sein? Vor dem Biosphärenreservat Spreewald soll doch eine „Barriere“ den Eisnocker aufhalten.

Aber nicht nur Greifenhainer Fließ und Südumfluter führen eine erhöhte Eisenfracht, nein, auch die Radduscher Kahnfahrt glänzt hässlich braun.

Was ist da los? Die ergiebigen Niederschläge der letzten Zeit führen zu einem stärkeren Abfluss, wodurch der abgesetzte Eisenhydroxidschlamm (EHS) im Greifenhainer mobilisiert wird und in den Südumfluter gelangt. Aus dem Greifenhai-

ner Fließ wurden 100.000 m³ Schlamm ausgebaggert.

Damit gelangt bei geringer Wasserführung kein EHS mehr bis zum Südumfluter. Aber die Eiseneintritte wurden nicht beseitigt. Es wurde nur Absetzraum für das immer wieder nachströmende Eisen geschaffen. Und bei den jetzigen starken Abflüssen funktioniert das nicht und Eisnocker erreicht wieder das Biosphärenreservat. Darüber hinaus sind die Absetzbecken im Eichower Fließ überfordert. Die größeren Wassermengen und das kühle Wasser führen dazu, dass die Anlage die hohen Eisenmengen nicht mehr zurückhalten kann und viel davon in das Greifenhainer Fließ strömt.

In Raddusch führt das Göritzer Mühlenfließ ebenfalls

eine ungewöhnlich hohe Wassermenge. Die vor kurzem realisierte Umleitung des Göritzer Mühlenfließes nimmt diese Mengen nicht auf und so gelangt verstärkt Eisen in die Radduscher Kahnfahrt.

Das Aktionsbündnis Klare Spree fordert erneut, dass die geplanten Maßnahmen für die Entlastung des Greifenhainer Fließes und der Radduscher Kahnfahrt endlich umgesetzt werden. Darüber hinaus kritisieren wir, dass eine Quellbehandlung der südlichen Zuflüsse des Spreewaldes nicht vorankommt. Bis zu 90 km dieser Gewässer sind quasi ökologisch tot. Dort leben keine Bachflohkrebse, keine Fische und kein Eisvogel mehr.

Doch dem Spreewald droht eine noch größere Gefahr

durch die riesigen EHS-Mengen, die sich in der Talsperre Spremberg absetzen. Selbst wenn nun endlich mit der Beräumung der Vorsperre begonnen wird, landen unverändert etwa die Hälfte des EHS in der Hauptsperre. Bei einem Hochwasser sehen wir die Gefahr, dass diese Schlämme mobilisiert und ausgetragen werden. Erst im Spreewald würden sich diese dann absetzen und einen nicht vorstellbaren ökologischen Schaden verursachen. Die Beräumung auch der Hauptsperre sehen wir deshalb als unabdingbar an.

*Winfried Böhmer
Sprecher Aktionsbündnis
Klare Spree e. V.*

Cartouche Noir

Cartouche Noir, die schwarze Kartusche, die schwarze Patrone – alle Begriffe sind mögliche Deutungen für den Bandnamen. Dabei ist bis auf die sehr langen Haare der Sängerin Petra und dem Bandlogo eigentlich nichts schwarz. „Na ja, nicht ganz, wir holen Musik aus dem Dunkeln“, erzählt Gitarrist Frank Leprich, „unser Repertoire ist die Musik der letzten Dekaden.“ Und die ist ihnen, die allesamt zur Generation Ü 50 gehören noch im Ohr, noch in den Händen. Sie rocken wie eh und je, mit viel Musik im Blut, das eigene Alter schlichtweg ignorierend. „Alter? Was ist das, Rocker bleiben ewig jung!“, lässt Petra Leprich, die frisch Angetraute des Gitarristen Frank in die Erzählrunde im Proberaum der ehemaligen Tischlerei Petrick in Rad-



Foto: Peter Becker

dusch einfließen. Hier, am neuen Wohnort der Leprichs, treffen sich die Musiker regelmäßig. Andrea Schulz, die Schlagzeugerin, kommt aus Lübben, Frank Zerna (Liedgitarre) kommt aus Vetschau, Ronaldo Hilgendorf ... und Techniker Thomas

Gogolin aus Calau. Angefangen hat es vor zehn Jahren in Luckau, dem damaligen Wohnsitz des damaligen Duos Petra und Andrea. „Suchen Basist!“ Dieses Inserat führte ihnen Frank Leprich zu. Bekommen haben sie noch mehr, nämlich einen

neuen Ehemann für Petra! Frank stammt aus den alten Bundesländern, lebte zehn Jahre in Spanien. Inzwischen zurückgekehrt und in Berlin bei der Bundesdruckerei als IT-Spezialist tätig, suchte er in jeder Hinsicht Anschluss – als Musiker und als Mensch, und es fügte sich alles, was sich fügen sollte! Inzwischen stießen die anderen Musiker zur Runde und nun ist die Band auf dem besten Weg, sich in der Region einen Namen zu machen. Zumindest hören kann man die Band meistens Sonntagnachmittag bei ihren Proben in den Räumen der ehemaligen Tischlerei. Hören und sehen kann man die Vollblutmusiker bei Benefizkonzerten, Bikertreffen und ähnlichen Events.

Peter Becker

Achtung! Es gibt noch Restbestände

Das 14. Brandenburger Dorf- und Erntefest 2017 in Raddusch war eine der erfolgreichsten Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Von diesem tollen Ereignis sind noch Restbestände eines DVD-Filmes und eines Fotobildbandes zu haben. Der DVD-Film und der Bild-

band zeigen vor allem den Festumzug und den Kahnkorso sowie die offenen Höfe und Ausschnitte vom Rahmenprogramm. Der Film läuft zwei Stunden und ist für 15 Euro in der Tourist-Information der Stadt Vetschau erhältlich. Der Bildband zeigt auf 200

Seiten eine breite Auswahl von Fotos über das Fest. Der Bildband kostet 20 Euro und ist ebenfalls in der Tourist-Information der Stadt Vetschau sowie in der „Alten Backstube“ in Raddusch sowie jeden Montag ab 19 Uhr in der Radduscher Sportscheune zu erhalten.

Beide Artikel sollten besonders die Mitgestalter des Festumzuges und des Kahnkorsos aus den umliegenden Orten interessieren. Beides ist eine tolle Erinnerung an ein großes Fest!

*Manfred Kliche
Ortschronist*

Der Chor des Sorbisches National-Ensembles präsentiert

„Meisterwerke der Chormusik“ - Früher Barock bis Moderne

Mit der neuen Spielzeit bekommt die im letzten Jahr neueingeführte Konzertreihe ein frisches Gewand. Von Barock über Klassik bis hin zur Moderne werden Stücke namhafter Komponisten vom Chor des Sorbisches National-Ensembles (SNE) interpretiert. Eines der bekanntesten Werke ist Mendelssohns

„Die Nachtigall“ aus dem Opus 59. Auch Schumanns „Träumerei“ dürfte dem Publikum nicht fremd sein, gilt es doch heute als Inbegriff des romantischen Klavierstücks. Neben Liedern von Bjarnat Krawc und Jurij Pilik erklingen Ausschnitte aus der „Missa Sorabica“, eines der letzten Werke des bekannten sorbi-

schen Komponisten Jan Bulang, sowie bisher noch unentdeckte aber nicht weniger attraktive Werke von Zoltan Kodaly oder Frank Martin. Termin: 17. März 2018 um 16.00 Uhr
Vorstellungsort: Wendisch-Deutsche Doppelkirche
Konzertdauer: ca. 85 min
Mitwirkende: Chor des SNE,

Klavierbegleitung
Ticketpreise: im Vorverkauf 10,00 €, 7,00 € erm. Und an der Abendkasse 12,00 €, 9,00 € erm.
Mehr Infos unter Tel. (0355) 48576477.

*Jana Krüger
Informationszentrum
Niederlausitz Cottbus*

Wettbewerb „Junge sorbische Musik“

Das Sorbische National-Ensemble sucht am 14. und 28. April 2018 bereits zum 11. Mal junge Musiktalente. Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 23 Jahren sind herzlich eingeladen, am Wettbewerb teilzunehmen. Alle zwei Jahre ist der Wettbewerb für Kinder und Jugendliche ein Höhepunkt auf dem Gebiet der sorbischen Kulturpflege. Anmeldungen sind in den beiden Kategorien „Gesang“ (als Solobeitrag oder aber als Gruppe bis 8 Personen und als Chor) sowie „Instrument“ (als Solobeitrag oder aber als Gruppe bis 8 Personen) möglich. Eine weitere spannende Teilnahmemöglichkeit bietet die Kategorie „Komposition“. In diesem besonderen Wettbewerb liegt das Hauptaugenmerk auf der Präsentation von Werken sorbischer Komponisten. Das sorbische Lied und die Musik stehen dabei im Mittelpunkt. Das sorbische Musikkulturschaffen ist reich an Motiven für den Gesang-



und Instrumentalbereich. Ein Wettbewerbsbeitrag umfasst zwei oder mehrere Musikstücke von mindestens zwei unterschiedlichen Komponisten. Bei instrumentalen Beiträgen muss mindestens ein Werk aus der Feder eines sorbischen Komponisten stammen. Auch Eigenkompositionen sind gestattet. Gesangsbeiträge sind hauptsächlich sorbischsprachig, dürfen jedoch mit slawischem Repertoire ergänzt werden. Kompositionen finden ihre Grundlage in einem sorbischen Gedicht und haben eine Länge von mindestens 3 bis höchstens 5 Minuten. Eine Mehrfachteilnahme in den Kategorien

ist grundsätzlich möglich. Der Wettbewerb findet am 14. April in Cottbus in den Räumen der „Academy of Music“ statt. Am 28. April erfolgt der Wettbewerb in Bautzen in den Räumlichkeiten des Sorbischen National-Ensembles. Besonders erfolgreiche Schüler werden zum Preisträgerkonzert am 3. Juni ins Sorbische National-Ensemble nach Bautzen eingeladen. Daraus kann sich auch ein gemeinsamer Auftritt mit dem Sorbischen National-Ensemble ergeben. Nach dem letzten Wettbewerb 2016 entstanden so zum Beispiel gemeinsame Konzerte des Chores des Niedersorbischen Gymnasiums

Cottbus mit dem Chor des SNE. Außerdem bekam die junge sorbische Geigerin Paulina Ließner die Gelegenheit, ein eigens für Sie komponiertes Stück gemeinsam mit Musikern des SNE aufzuführen. Die vollständigen Ausschreibungsunterlagen für den Wettbewerb sind online unter: www.ansambl.de abrufbar. Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2018. Gern unterstützen wir die Teilnehmer auch bei der Suche nach geeignetem Notenmaterial. Für weitere Fragen stehen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:
Informationszentrum Niederlausitz des Sorbischen National-Ensembles, Jana Krüger, 0355 48576477, j.krueger@sne-gmbh.com.

*Jana Krüger
Informationszentrum
Niederlausitz*



JobTour 2018

Viele Arbeitgeber suchen Mitarbeiter!

Wer Arbeit sucht, hat heutzutage gute Karten. Für alle, die auf der Suche nach dem richtigen Job oder einer Stelle hier vor Ort sind, hat die JobTour vielleicht das richtige Angebot. Die JobTour ist der reisende Stellenmarkt in unserem Landkreis. Jedes Jahr kommen die Agentur für Arbeit und das Jobcenter Oberspreewald-Lausitz in die Rat- und Bürgerhäuser der Städte und präsentieren zum Jahresauftakt aktuelle Stellenangebote. Übersichtlich als Aushänge präsentiert findet der Besucher zahlreiche Stellen aus den verschiedensten Branchen und garantiert in unmittelbarer Nähe. Auch wieder dabei - der Bewerbungsscheck vom geschulten Auge.

Leider können wir nicht jedes Jahr alle Städte besuchen aber die Route der wandernden Jobbörse führt ganz in Ihre Nähe.

alle Tourdaten (jeweils von 9 – 16 Uhr, Senftenberg bis 17 Uhr)

27.02. Lauchhammer, Rathaus, Liebenwerdaer Str. 69

06.03. Lübbenau, Rathaus, Kirchplatz 1

20.03. Calau, Gebäude, Am Gericht 13

27.03. Senftenberg, Großer Ratssaal im Rathaus, Markt 1

10.04. Großräschen, Kurmärkersaal, Seestr. 2

Volker Seemann

Agentur für Arbeit Cottbus

da schenkt es Ihnen dieses unwiderstehliche zahnlose Lächeln – und Sie lächeln zurück. Ihre Finger wandern über sein Bäuchlein bis zur Nase: „Jetzt krieg’ ich dich, jetzt ... krieg’ ... ich ... dich!“ Ihr Baby wird aufgeregter und jauchzt vor Freude. Sie halten inne und es wartet gebannt, was als Nächstes kommt.

Sie beugen sich vor, um Ihren Kitzelspaziergang fortzusetzen. Doch damit hat Ihr Kind wohl nicht gerechnet: Es wendet sich ab und runzelt die Stirn, die Freude scheint verflogen. Nach einigen Minuten höchster Anspannung braucht Ihr Baby jetzt eine Pause. Das sagt es Ihnen auch ohne Worte, durch seine Körpersprache.

„Hören“ Sie auf Ihr Kind, beobachten Sie aufmerksam, was es Ihnen mitteilen will. Dann werden Sie sich auch weiterhin gut miteinander unterhalten.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M.A.

Elternbriefe Brandenburg



Blut spenden rettet Leben!

Liebe Blutspenderinnen, liebe Blutspender!

Für alle Mitbürger, die Blut spenden möchten und so zum Botschafter des Lebens werden wollen, besteht die nächste Möglichkeit

am: **Freitag, den 9. März 2018**

wo: **im Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“, Pestalozzistr. 13**

wann: **in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr**

In diesem Sinne, nur Mut!

A. Gränitz

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Was ein Baby schon sagen kann

Elternbrief 3 – 3 Monate

Sie kennen Ihr Baby nun schon eine ganze Weile und wissen immer besser, warum es schreit oder quengelt, wann es hungrig oder müde ist, wie Sie es beruhigen oder ihm eine Freude machen können. Das Lallen, Glucksen und Strampeln zu Ihrer Begrüßung spricht eine deutliche Sprache – ebenso wie das ohrenbetäubende

Gebüll, mit dem Ihr Kind Ihnen von seinem leeren Magen oder seinem Bauchweh „erzählt“

Vielleicht haben Sie auch das mit Ihrem Baby schon erlebt: Während Sie mit ihm sprechen, betrachtet es aufmerksam Ihr Gesicht. Plötzlich fängt es an, mit Armen und Beinen zu strampeln. Sie sehen es fragend an,

7. Antragsfrist für LEADER-Förderung festgelegt

13. April als nächste Frist für die Einreichung von Förderprojekten

Der Vereinsvorstand der Lokalen Aktionsgruppe Spreewaldverein e. V. sieht für das Jahr 2018 weitere Antragsfristen im Frühjahr und Herbst zur Auswahl von Förderprojekten vor. Bis zum 13. April 2018 können konkrete Vorhaben unter Verwendung des Maßnahmeblattes in der Geschäftsstelle des Spreewaldverein e. V., Am Kleinen Hain 3, 15907 Lübben (Spreewald) eingereicht werden. Zu den Förderschwerpunkten gehören die Themen „Regionale Wertschöpfung und Qualität“, „Daseinsvorsorge und Mobilität“, „Tradition, Natur und Kultur“. Für den Ordnungstermin werden aus dem Gesamtbudget 5,5 Mio. Euro EU-Mittel zur Verfügung gestellt. Alle für die Antragstel-

lung erforderlichen Unterlagen und Hinweise finden Sie auf unserer Webseite unter <http://spreewaldverein.de/regionalfoerderung/>.

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Antragsunterlagen auch über unser Kontaktformular einzusenden. Fristgerecht eingereichte und vollständig ausgefüllte Maßnahmeblätter werden dem Regionalbeirat zur Erarbeitung eines Bewertungsvorschlags an den Vorstand vorgelegt.

Die Sitzung des Vorstands bzw. das Projektauswahlverfahren wird voraussichtlich am 20. Juni 2018 durchgeführt.

Die Bewertung erfolgt anhand der Projektauswahlkriterien (PAK) mit Stand 13. Dezember 2016. Die Vorhaben sollten aussagefähig

und bewertbar sein, d. h. sich an den Projektauswahlkriterien orientieren. Fotos und weitere Unterlagen können beigefügt werden. Das Maßnahmeblatt ist bitte in Blockschrift (maschinell, nicht handschriftlich) auszufüllen und kann per Post oder per E-Mail gesendet werden. Frau Melanie Kossatz und Herr Dietrich Dommair vom Regionalbüro sind nach wie vor Ihre Ansprechpartner bei

der Klärung offener Fragen. Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt mit uns auf, um ein Beratungsgespräch zu vereinbaren. Auch Besichtigungen vor Ort sind möglich. Über die Ergebnisse des 7.

Projektauswahlverfahrens werden alle Antragsteller im Anschluss schriftlich informiert.

Melanie Kossatz
Regionalmanagement

Aus den Fraktionen

Bürgergespräch am Grünen Stammtisch

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald führt regelmäßig Bürgergespräche am „Grünen Stammtisch“ durch. Zum nächsten Bürgergespräch lädt die Fraktion sehr herzlich ein für

Montag, den 26. Februar, um 18 Uhr in der Gaststätte „Zum alten Brauhaus“.

Die Abgeordneten Stefan Schön und Winfried Böhmer greifen Fragen und Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern auf

und diskutieren Probleme der Stadt. Im Mittelpunkt des Gesprächs steht dieses Mal die Stadtentwicklung von Vetschau.

Winfried Böhmer
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

Kirchliche Nachrichten

Die Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

lädt ein:

Aschermittwoch, den 14.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Do., den 15.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Samstag, den 17.02.

16.00 Uhr Eucharistische Anbetung und Hl. Beicht in Lübbenau

17.30 Uhr Hl. Beicht in Vetschau

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

1. Fastensonntag, den 18.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Calau

Samstag, den 24.02.

16.00 Uhr Eucharistische Anbetung und Hl. Beicht in Lübbenau

17.30 Uhr Hl. Beicht in Calau

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

2. Fastensonntag, den 25.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Lübbenau

Samstag, den 03.03.

16.00 Uhr Eucharistische Anbetung und Hl. Beicht in Lübbenau

17.30 Uhr Hl. Beicht in Vetschau

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

3. Fastensonntag, den 04.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Vetschau

Samstag, den 10.03.

16.00 Uhr Eucharistische Anbetung und Hl. Beicht in Lübbenau

17.30 Uhr Hl. Beicht in Calau

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

4. Fastensonntag, den 11.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Lübbenau

Religionsunterricht: Beginn zu den üblichen Zeiten in Lübbenau

1. - 2. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-täglich

3. - 5. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-täglich

6. - 7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr wöchentlich

8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr wöchentlich

Kinderstunde: Samstag, 10.03., 9.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Erstkommunionkurs: Samstag, 17.02., 9.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Ministrantentag: Samstag, 24.02., 10.30 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Seniorentag: Donnerstag, 22.02., 9.00 Uhr Hl. Messe mit anshl. Beisammensein in Vetschau (gemeinsam mit den Senioren aus Calau)

Misereor-Coffeestop am Sonntag, dem 04.03. nach dem Gottesdienst in Calau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

FEBRUAR

Mittwoch, 14.02. 14.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 18.02. 10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 20.02. 18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Freitag, 23.02. 19.00 Uhr Kirchenkino:

„Das Labyrinth der Wörter“

Sonntag, 25.02. 10.00 Uhr Gottesdienst

MÄRZ

Freitag, 02.03.	19.30 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam <i>Anschließend bleiben wir zusammen und genießen landestypische Kost.</i> (im Gemeindesaal Schloßstr. 7)
Sonntag, 04.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und KINDER-GOTTESDIENST anschließend: Kirchen-Kaffee
Montag, 05.03.	19.00 Uhr	Gemeindekirchenrat
Sonntag, 11.03.	- - -	k e i n Gottesdienst in Vetschau
	10.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst in Calau mit Generalsuperintendent Herche
Dienstag 13.03.	19.30 Uhr	Mütterkreis
Mittwoch, 14.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht
Samstag 17.3.	10.00 Uhr	Kinder-Weltgebetstag (Schloßstr. 7)

Kinder in der Gemeinde:

Kinderzeit (6. – 12. Lebensjahr) am Samstag, d. 10. März 2018 von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern.

Kinderkreis (3. – 6. Lebensjahr) am Samstag, 24. März 2018 von 9.30 Uhr – 11.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Christenlehre im Lutherhaus Altdöbern jeweils 15.00 Uhr:

1. - 3. Klasse – 05. und 19.03.2018

4. - 6. Klasse – 12.03.2018

Konfirmanden-Unterricht im Lutherhaus Altdöbern jeden Dienstag, um 17.00Uhr

Frauenkreis in Ogrosen: Termine unter 0151 54633744

Konzert am Freitag, 9. März 2018 – 19.00 Uhr - mit The Gregorian voice - in der Kirche Altdöbern

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr besetzt.

Konfirmandenunterricht:

Montag 16.00 Uhr (8. Klasse)

Dienstag 16.00 Uhr (7. Klasse)

Christenlehre:

Donnerstag 14.45 Uhr (1 - 3. Klasse)

16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

Ökumenischer Kirchenchor:

Donnerstag 19.00 Uhr

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See - Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 18. Februar 2018

09.00 Uhr – Missen - Gottesdienst

10.30 Uhr – Gahlen - Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 25. Februar 2018

09.00 Uhr – Laasow - Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern - Gottesdienst

Sonntag, 4. März 2018

09.00 Uhr – Missen - Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Ogrosen - Gottesdienst

Sonntag, 11. März 2018

10.00 Uhr – Calau - Regionaler Gottesdienst –

Verabschiedung von General - Superintendent Martin Herche

Weltgebetstag: die Frauen aus Surinam laden ein – „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“:

Freitag, 2. März 2018 – 19.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern